

# SPORT

## FUSSBALL

### Regionalliga Nord

VfL Wolfsburg II – W. Bremen II	2:1
Flensburg – Jeddloh	4:2
Hamburger SV II – Egestorf/L.	1:2
Norderstedt – Rehden	5:1
Holst. Kiel II – VfL Oldenburg	4:2
Havelse – Hannover 96 II	1:1
Lüneburg – St. Pauli II	3:0
VfB Oldenburg – Lübeck	5:1
Drochtersen – U.L.M.Wolfsburg	2:2

1. VfL Wolfsburg II	18	48:11	43
2. VfB Lübeck	17	32:16	34
3. SC Flensburg 08	18	34:22	32
4. Holstein Kiel II	17	33:21	32
5. Werder Bremen II	18	29:24	30
6. SV Drochtersen/A.	18	29:26	28
7. FC St. Pauli II	18	21:21	26
8. Hannover 96 II	18	28:20	25
9. VfB Oldenburg	18	23:20	25
10. FC Norderstedt	18	29:35	25
11. Lüneburger SK Hansa	18	21:25	23
12. 1. FC G. Egestorf/L.	18	20:28	22
13. Hamburger SV II	18	23:26	21
14. SSV Jeddloh	18	24:36	21
15. TSV Havelse	18	20:36	19
16. BSV Rehden	18	19:33	16
17. U.L.M.Wolfsburg	18	16:27	13
18. VfL Oldenburg	18	18:40	12

### Oberliga Niedersachsen

Delmenhorst – Wunstorf	2:0
Uphusen – HSC Hannover	5:1
Oythe – Gifhorn	0:2
Hagen – Heeslingen	2:3
Bersenbrück – Cloppenburg	5:2
Wolfenbüttel – SV Arminia	0:2
Northeim – Braunschweig II	2:0
Hildesheim – Spelle-Venhau	1:3

1. FC Eintr. Northeim	15	36:20	31
2. HSC Hannover	15	33:23	28
3. TuS Bersenbrück	15	34:20	26
4. SV Delmenhorst	15	26:21	23
5. TB Uphusen	15	27:20	22
6. E. Braunschweig II	15	31:28	22
7. FC Hagen/Uthlede	15	30:28	22
8. VfV 06 Hildesheim	15	19:19	22
9. Arm. Hannover	15	25:26	22
10. MTV Gifhorn	15	24:24	20
11. SC Spelle-Venh.	15	27:28	20
12. MTV Wolfenb.	15	19:31	18
13. Heeslinger SC	15	22:23	16
14. 1. FC Wunstorf	15	15:32	15
15. VfL Oythe	15	21:31	14
16. BV Cloppenburg	15	20:35	14

## Atlas beendet stolze Serie des FC

Wunstorf verliert 0:2 in Delmenhorst

**Fußball.** Nach vier Siegen in Folge hat es den 1. FC Wunstorf erwischt. Die Mannschaft von Trainer Jens Ullmann verlor mit 0:2 (0:1) beim SV Atlas Delmenhorst. „Wir waren nicht so präsent auf dem Platz wie in den vorherigen Spielen“, sagte FC-Sprecher Andreas Schmitz.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase besaßen die Gäste die erste Torchance. Robin Ullmann scheiterte mit einem Distanzschuss an SV-Keeper Florian Urbanski (21. Minute). Auf der Gegenseite machte es Tom Schmidt besser und brachte den SV Atlas in der 34. Minute mit 1:0 in Führung.

Nach der Pause stand Schiedsrichter Maurice Milczewski im Mittelpunkt mit zwei Entscheidungen, die aus Wunstorf Sicht sehr unglücklich waren. „Das Endergebnis geht in Ordnung. Aber das Spiel hätte einen anderen Verlauf nehmen können“, sagte Schmitz und bezog sich auf die 50. Minute, in der der Referee nach einem vermeintlichen Foul von Ousmane Soumah auf Strafstoß für die Gastgeber entschied. Leon Lingerski verwandelte den umstrittenen Elfmeter sicher zum 2:0.

Rund eine Viertelstunde später lief der eingewechselte Daniel Boateng allein in Richtung Atlas-Tor. Stefan Bruns holte ihn von den Beinen. „Unserer Meinung nach geschah das Foul auf der Strafraumlinie, womit es innerhalb des Sechzehnmeterraums stattfand“, sagte Schmitz. Doch statt Elfmeter für den FC und Rot für Bruns gab es nur Freistoß plus Verwarnung. Kriseld Doko schlenzte den Ball über die Mauer, verfehlte aber das Tor. *hg*

**1. FC Wunstorf:** Schiller – Tcha-Gnaou, McGuinness, Soumah, Menneking – Gos, R. Ullmann (50. Aycicek), Aydin (60. Boateng), Kirsch (60. Jusufi), Doko – Scheffler.

## Turbulenten Derby ohne Sieger

Der TSV Havelse und die 96-Reserve trennen sich 1:1 / Zweimal Rot für die Roten

Von Mark Bode

**Fußball.** Das Mienenspiel der Spieler des TSV Havelse nach dem packenden Regionalliga-Derby gegen Hannover 96 II ließ zunächst darauf deuten, dass die Heimmannschaft das Spiel verloren hätte. Enttäuscht sahen die Garbsener nach dem 1:1 (0:0) aus. Die letzten Minuten der Partie absolvierten die Gastgeber mit zwei Spielern mehr, erspielten sich in der Phase allerdings keine klaren Torchancen mehr. „Sie sollten dennoch nicht enttäuscht sein“, sagte Trainer Christian Benbennek. Denn trotz großer Personalnot (nur vier Feldspieler befanden sich auf der Ersatzbank) zeigte der TSV eine gute Leistung gegen ein technisch starkes 96-Team.

Die Havelser hatten in der ersten Hälfte Probleme, sich mit der starken Bundesligareserve der Roten zurechtzufinden. Die besseren Möglichkeiten hatten die Gäste. Doch Ex-Profi Christian Schulz köpfte über das Tor (10. Minute), den Schuss von Benjamin Hadzic blockte Melvin Meyer im letzten Moment (12.), den Versuch von Mete Kaan Demir wehrte Marco Schlee mit seinem Bein ab (16.). Die Havelser kamen spielerisch zwar selten zum Zug, zeigten aber vor 1223 Zuschauern zumindest viel Kampfgeist.

In der Pause hätte es von Benbennek verbal „eine Abreibung“ für das Team gegeben, sagte Can Gökdemir, der nach dem Seitenwechsel für jede Menge Offensivwirbel sorgte. Die erste gute Torchance für die Gastgeber hatte der frühere Hannoveraner Can Tuna auf dem Fuß. Mit seinem Schuss aus 14 Metern scheiterte er aber an 96-Torhüter Leo Weinkauff (49.). „Schade, ich hätte gegen meinen Ex-Verein gerne das Tor gemacht“, sagte er später. Doch die Havelser mussten nicht lange warten, bis sie jubeln durften. Zunächst parierte Weinkauff einen Schuss von Jonas Sonnenberg, der Nachschuss sprang Demir an den Arm, der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter. Kapitän Tobias Fölster, ebenfalls langjährig bei den Roten aktiv, verwandelte sicher zum 1:0 für den TSV (51.).

In einer Phase, in der es auf dem Platz ruhig war, wurde es an der Seitenlinie hektisch. Michael Tarnat, Leiter des 96-Nachwuchszentrums, schnappte sich einen Ersatzspielball von der Ha-



Deniz Cicek (links) feiert zusammen mit Torschütze Tobias Fölster die Führung für den TSV Havelse, die der ehemalige 96-Spieler per Stafstoß erzielte.

FOTOS: FLORIAN PETROW

velser Seite, weil es seiner Meinung nach zu lange dauerte, bis die Gastgeber einen neuen Ball parat hatten, wenn der Spielball aus dem Stadion geflogen war. TSV-Co-Trainer Sahin Kilic nahm dies nicht ohne Widerworte hin. Nur eine Minute später gelang Yousef Emghames der Ausgleich für 96 (71.). „Wir nehmen den Ball mit nach Hause“, rief Tarnat in Richtung Havelser Bank.

Während sich die Gemüter an der Seitenlinie wieder beruhigten, wurde es auf dem Platz turbulent. Nach einem Foul von Demir an Deniz Cicek zettelte Deniz Kina eine Rudelbildung an, an deren Ende der 96er Kevin Wolf die Rote Karte sah (82.). „Wir waren nach dem Spiel beim Schiedsrichter

und haben erklärt, dass Kina nicht geschlagen wurde“, sagte Benbennek. Und es blieb hektisch. Nach einem Foul an Fölster im Mittelfeld sah Hadzic ebenfalls Rot (87.). Doch trotz der Überzahl kamen die Havelser nicht mehr zu Chancen. „Wir haben uns dann nicht mehr gut bewegt“, sagte Tuna. Der TSV hatte sogar Glück. Denn Emghames traf aus 20 Metern noch den Außenpfosten (90.).

**TSV Havelse:** Rehberg – Schlee, Sonnenberg, Meyer – Kina, Fölster, Tuna, Hotes – Cicek – Langfeld (89. Krüger), Lucic (46. Gökdemir).



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover



Hoch her geht es in der Schlussphase, als der Havelser Deniz Cicek (Mitte) und der 96er Mete Kaan aneinandergelangen.

## Aus der Distanz zum Erfolg

Starke Dreierquote und mentale Stärke bringen den TSV Neustadt Shooters 96:84-Heimsieg gegen RW Cuxhaven Baskets



Unwiderstehlich: Der Neustädter Brandon Roberts (Mitte) setzt sich unter dem Korb gegen Cohean Kalondji (links) durch.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Von Matthias Abromeit

**Basketball.** Spannendes Spiel, beste Stimmung und am Ende ein wichtiger Sieg: So kann es für die TSV Neustadt Shooters ruhig weitergehen. Der Regionalligist bezwang die RW Cuxhaven Baskets mit 96:84 (46:40). Durch den vierten Saisonsieg zogen die Neustädter am Team von der Nordsee vorbei und machten in der Tabelle Plätze gut. „Das war ein gutes Spiel – auch wenn in der Defensive noch nicht alles klappte. Aber man sieht, dass wir uns langsam, aber sicher einspielen“, sagte Manager Jan Gebauer.

Von Beginn an schenken sich beide Teams nichts. Den ersten Korb erzielten zwar die Gäste, doch auch die Shooters waren gut im Spiel. Bis zur Mitte des zweiten Viertels wechselte die Führung gleich neunmal. Nach zwei Minuten ohne Korb und dem 27:28-Rückstand starteten die Gastgeber ihre erste Serie. Mit zwei Dreier in Folge hatte Rishi Kakad großen Anteil an den 12:2 Punkten, die zum 39:30 für den TSV führten und erstmals eine große Führung für eines der beiden Teams bedeuteten.

Allerdings schienen die Neustädter damit ihr Pulver verschossen zu

haben. Denn auch die Cuxhavener starteten eine Serie. Ihre 9:2 Punkte reichten aber nicht, um den Shooters die Führung abzunehmen. Als Mauro Gerszke die erste Halbzeit mit einem Dreier zum 46:40 abschloss, ging die Mannschaft von Trainer Allen Ray Smith mit einem beruhigenden Vorsprung in die Pause.

Auch zu Beginn des dritten Viertels blieben die Cuxhavener ein unangenehmer und starker Gegner

<b>1. Regionalliga Nord</b>		
ASC Göttingen – K. Wusterhausen	93:85	
Vechta – Alba Berlin II	102:67	
Rendsburg – Aschersleben	79:76	
<b>Neustadt – Cuxhaven</b>	<b>96:84</b>	
Stade – Eimsbüttel	100:84	
Bergedorf – Westerstede	72:76	
Stahnsdorf – Wolmirstedt	83:81	

1. RSV Stahnsdorf	9	712:587	16
2. ASC Göttingen	9	761:680	16
3. Baskets Wolmirstedt	10	845:756	16
4. Baskets Hannover	9	740:672	12
5. BBC Rendsburg	9	659:644	10
6. VfL Stade	9	745:709	10
7. K. Wusterhausen	9	672:691	8
<b>8. TSV Neustadt</b>	<b>9</b>	<b>775:798</b>	<b>8</b>
9. TSG Westerstede	10	779:871	8
10. RW Cuxhaven	10	805:823	8
11. Rasta Vechta	8	618:609	6
12. Aschersleben BC	8	594:621	6
13. TSG Bergedorf	9	654:696	6
14. Eimsbütteler TV	10	799:862	6
15. Alba Berlin II	10	747:886	2

## Besser, aber nicht gut genug

MTV-Handballer verlieren mit 27:36

**Handball.** Der MTV Großenheidorn hat in der 3. Liga West beim Titelanwärter SG Schalksmühle-Halver mit 27:36 (15:18) verloren. Im Vergleich zur 29:40-Heimbleite eine Woche zuvor gegen den TuS Langenfeld zeigte der Aufsteiger laut Trainer Marc Siegesmund eine deutliche Steigerung. „In kämpferischer Hinsicht kann ich meinen Spielern keinen Vorwurf machen. Sie haben sich über 60 Minuten voll reingeknielt und mit 100 Prozent verteidigt“, sagte der Coach. Außerdem sei die Offensive zumindest in der „sehr guten ersten Halbzeit“ wieder effektiver gewesen.

Kurzfristig verzichten mussten die Meerhandballer auf den grippekranken Jonathan Semisch. „Beim Aufwärmen wurde klar, dass es nicht reicht“, sagte Siegesmund. Dennoch begegneten die Blau-Weißen dem Favoriten fast bis zur Pause auf Augenhöhe. Dank Niklas Hermanns 5:4 (7. Minute) lagen sie erstmals vorn. Danach wechselte die Führung mehrfach hin und her. Letztendlich in Rückstand gerieten die Hausherren, als Till Hermann zum 13:12 (24.) traf. Noch einmal konnte der MTV ausgleichen (14:14/26.), ehe sich die SGSH Dragons auf drei Tore absetzten.

Dass Florian Degner vor der Pause nur 24 Sekunden seiner Zwei-Minuten-Strafe abgesehen hatte, war den Gästen nach dem Seitenwechsel nicht mehr bewusst. So traten sie zu siebt an, wofür es eine Team-Zeitstrafe gab. Zwar kamen die „Drachen“ in doppelter Überzahl nur zum 19:15 (32.), wenig später zogen sie jedoch mit einem 4:0-Lauf auf 23:16 (37.) davon. Nachdem der Abstand durch acht SG-Treffer binnen zehn Minuten auf zwölf Tore (35:23/56.) angewachsen war, betrieb das tapfer kämpfenden TSV-Team noch etwas Ergebniskosmetik. *re*

**MTV Großenheidorn:** Kovacs, Schröpfer, Pommer – T. Hermann (9 Tore/davon 3 Siebenmeter), N. Hermann (6), Byegal (4), Öttermann, L. Ritter, M. Ritter (je 2), Bokeloh, Cohrs (beide 1), Bretz, Degner, Nolte, Semisch.